



Geodaten liefern Allergiker-Infos KK

Den freien Daten sollen Taten folgen

Land gibt Millionen Daten zur Nutzung frei.



Koordinator Oswald Mörth DUNST

DAS GIBT ES SCHON

Pollenradar. Nachdem die Stadt Wien Daten zur Verfügung stellt, wo welcher Baum im Stadtgebiet steht, bastelte ein Programmierer ein Pollenradar-App, das Allergikern am Handy anzeigt, welche Gegenden sie zu welchen Zeiten meiden sollten.

Event-Landkarte. Viele Wiener Veranstalter nutzen offene Geodaten als Grundlage und bereichern diese mit den aktuellen Events des Tages und Öffi-Fahrplänen. So sieht man schnell grafisch, wo was los ist und wie man am besten hinkommt.

Immofirmen. Viele Immobilienfirmen, die Grundstücke bewerten, nutzen den öffentlich zugänglichen Flächenwidmungsplan.

Nicht nur die Gedanken sind frei. Ab sofort sind auch die Daten frei – und zwar jede Menge. Als drittes Bundesland gibt das Land Steiermark Millionen Daten aus vorerst 40 Lebensbereichen zur weiteren Verwendung frei – von A wie alle Apotheken- oder Ärztestandorte des Landes über sämtliche Bevölkerungszahlen gegliedert nach Alter, Herkunft etc. bis hin zu Flächenwidmungsplan, Luftgütedaten oder Wege- und Straßennetz.

„Die Nachfrage nach solchen Daten ist vor allem in der Wirtschaft und an den Unis stark“, sagt Oswald Mörth, Koordinator dieses sogenannten „Open Government Data“-Projekts, das nun Länder international verfolgen, um

mehr Transparenz zu zeigen und vom Image kafkaesker Verwaltungsapparate wegzukommen.

Mörths Appell richtet sich an Wirtschaftstreibende und Handy-App-Programmierer, „mit Daten, die bei uns oft wenig genutzt herumliegen, Mehrwert zu schaffen“. Im Pionierland Wien etwa gibt es schon Dutzende Beispiele, wo findige Unternehmer oder Programmierer aus nun öffentlich zugänglichen und vor allem maschinenlesbaren Daten nützliche Anwendungen für die Bürger bastelten. „Auch Studenten müssen nun endlich nicht mehr lange nachfragen, ob sie diesen oder jenen Datensatz haben können.“

Zu finden unter: <http://data.steiermark.gv.at>

ULRICH DUNST

DAS WÄRE MACHBAR

Vom WC- bis zum luftspezifischen Reiseführer. Wo ist der nächste Arzt, wo die nächste Feuerwehr? Welches Denkmal steht vor mir, und wie steht's mit den Luftgütwerten, wo ich grad bin? Wo ist das nächste öffentliche WC? Wo die nächste Bushaltestelle, und mit welchem Verkehrsmittel komme ich zum gewünschten Ziel? Mit den Daten, die das Land Steiermark freigibt, können Reise- und Alltagsführer fürs Handy mit schier unendlichen Möglichkeiten programmiert werden.

Rad- und Wandernetz. Auch Rad- und Wanderrouen werden demnächst freigeschaltet und können zu mobilen Reiseführern umfunktioniert werden.